

Für die Entwicklung der italienischen Bankhäuser im 13. Jahrhundert sind die Transaktionen mit den für die Kurie bestimmten Geldern von entscheidender Bedeutung gewesen. Dabei spielten die Zehntgelder eine große Rolle, vor allem, als nach dem Festsetzen der Aragonesen in Sizilien im Jahre 1282 von Jahr zu Jahr in Italien große Summen für die Vertreibung derselben und zur Unterstützung Karls II. von Anjou ausgeschrieben wurden. Bereits 1289 verspricht Karl II. dem französischen König Philipp IV., ihn für seine Unterstützung an einem dreijährigen Zehnten im Werte von 200 000 Pfund von Tours zu beteiligen.¹⁾ An den Verhandlungen über dieses große finanzielle Projekt war auch der Kardinal Benedikt Caetani beteiligt, als er 1290 zu Besprechungen in Frankreich weilte. Sein Name wird auch 1293 wiederum mit ähnlichen Verhandlungen verknüpft, als dem französischen König für ein Darlehen von 25 000 Pfund von Tours an Karl II. Zehntentschädigungen versprochen wurden.²⁾ Im Jahre 1295 wurde Benedikt Caetani selbst Papst und verfolgte diesen Weg der Zehntverleihungen an Karl II., obwohl er mit Hilfe der ghibellinischen Colonna gewählt worden war. Er bestätigte den von Cölestin geschlossenen Vertrag zwischen Jakob II. und Karl II., der die Aufgabe der Insel Sizilien seitens der Aragonesen vorsah³⁾, und verlangte von dem Verwalter der Insel, Friedrich, die Beachtung dieses Abkommens.⁴⁾ Da Friedrich III. sich aber nicht um den kirchlichen Spruch kümmerte, sondern vielmehr die ihm vom sizilianischen Volk angetragene Krone annahm, verfiel er den päpstlichen Sentenzen, und Bonifaz VIII. gewährte Karl II. dreimal jeweils für drei Jahre einen Zehnten in dem gesamten Italien mit Ausnahme Roms und der Kirchen der Kardinalbischöfe.⁵⁾ Die Sammlungen wurden ausgeschrieben für Aquileia, Grado⁶⁾, Mailand, Genua⁷⁾, Ravenna⁸⁾, Pisa⁹⁾, Zara,

¹⁾ Digard, Philippe le Bel et le Saint-Siège de 1285 à 1304 (1936) 2 S. 276.

²⁾ Ebenda S. 285.

³⁾ Register Bonifaz' Nr. 5566.

⁴⁾ Ebenda Nr. 5582/83, vgl. auch Potthast Nr. 24033, 24117, 24120.

⁵⁾ M. Giusti und P. Guidi, *Tuscia* 2, *Studi e Testi* 98 (1942) XI f.

⁶⁾ Vgl. P. Sella und G. Vale, *Veneziae-Histria-Dalmazia*, *Studi e Testi* 69 (1941) S. 3 ff.; für Grado S. 359 sind keine Listen aus diesen Jahren erhalten.

⁷⁾ Die Decimae sind noch nicht erschienen.

⁸⁾ A. Mercati, E. Nasalli-Rocca, P. Sella, *Aemilia*, *Studi e Testi* 60 (1933) S. 3 ff., Listen aus früheren Jahren.

⁹⁾ P. Guidi, *Tuscia* 1, *Studi e Testi* 58 (1932) S. 175 ff., aber aus früherer Zeit.